

Frei gebunden

Mit Jugendlichen über das Thema „Freiheit“ philosophieren/theologisieren

Frei Sein und Gebunden Sein erscheinen als Gegensätze und sind doch zwei grundlegende menschliche Bedürfnisse. Von Anfang an ist die Verbundenheit mit wichtigen Bindungspersonen ebenso wichtig wie die Möglichkeit zu wachsen und frei und selbstständig eigene Schritte zu gehen.

Im Kontext von Liebe bekommen Bindung und Freiheit eine offenkundige Ambivalenz. Gerade im Jugendalter ist es nicht gerade erstrebenswert, „Single“ zu sein. Dabei wurde ein Single früher „ledig“, d. h. „frei“ genannt. Wer als Jugendliche/r dagegen „gebunden“ ist bzw. „in einer festen Beziehung“ lebt, wird von anderen wahrscheinlich eher beneidet als bedauert.

Ähnlich ambivalent war für Martin Luther die „Freiheit eines Christenmenschen“: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Die Beschäftigung mit dieser Formulierung kann die Erweiterung der eigenen Denkstrukturen in Richtung Komplementarität fördern: Jugendliche können lernen, zwei gegensätzliche Äußerungen entsprechend einzuordnen und ihren jeweiligen Wahrheitsgehalt zu erfassen. Der Übergang des philosophischen Gesprächs in ein theologisches geschieht über die Gleichsetzung von Gott und Liebe.

Ablauf

1. Ein „innerer Schnappschuss“

→ *Ich werde euch gleich ein Wort sagen und euch wird dabei ein bestimmtes Bild in den Kopf kommen. Am besten schließt ihr die Augen! Das Wort heißt: --- Hase. [nach 3 – 4 Sekunden:] Klick! Das ist dein innerer Schnappschuss!*

Wer mag, beschreibt kurz, was er/sie gesehen hat.

In der gleichen Weise wird ein „innerer Schnappschuss“ zum Begriff „**Freiheit**“ gemacht.

Die Jugendlichen sollen ihr Bild in einigen Stichpunkten (auf einem DIN A 6-Karton) beschreiben.

2. Ein Foto zu meinem „inneren Schnappschuss“

Aus einer Sammlung von Fotos (z. B. aus der Fotomappe „Unterwegs“ im RPZ-Shop; Alternative: Fotos auf www.pixabay.com unter den Stichworten „Freiheit“, „gebunden“, „Verbindung“ etc. suchen) wählen die Jugendlichen eines aus, das sie gut mit ihrem „inneren Schnappschuss“ verbinden können. Wenn diese Bilder als DIN A 6-Karten ausgedruckt werden, können die Jugendlichen sie später mit nach Hause nehmen.

3. Freiheit: Was heißt das eigentlich?

Die Jugendlichen ziehen verdeckt ein Impuls-Kärtchen. Dafür wird die Vorlage mehrmals kopiert und geschnitten.

In Kleingruppen beschäftigen sie sich so mit dem Impuls, dass jeweils zunächst der/die Jugendliche antwortet, der/die das Kärtchen gezogen hat. Anschließend bringen sich die anderen Gruppen-Mitglieder ein.

4. In die Mitte werden die beiden **Luther-Aussagen** gelegt:

„Ein Christ ist ein freier Mensch und niemandem untertan.“

„Ein Christ ist ein williger Diener/eine willige Dienerin und jedermann untertan.“

Es folgt ein **philosophisches Gespräch**: „Zugleich frei und untertan? Wie kann ich das verstehen?“

(Offene Atmosphäre! Behutsames Nachfragen, Fragen in die Runde, nach Konkretionen fragen;

Bezug zum Foto? Gegenposition einnehmen ... / Mögliche Impulse: Wie ist das in der Liebe? –

In der Bibel wird die Liebe mit Gott gleichgesetzt. Was bedeutet das für „Freiheit“?)

5. Persönliche Ergebnissicherung: „Freiheit“ bedeutet für mich ...

Die Jugendlichen schreiben eine eigene Aussage auf die Rückseite ihres Fotos.



Wann ist ein Mensch
wirklich frei?

Freiheit hat Grenzen.
Wie denkst du darüber?

Wer frei ist,
muss nicht glücklich sein.
Oder?

Ein Sprichwort sagt:
Geliebt sein heißt gebunden sein.
Wie passt das zu deinem Bild?

Bilde einen Satz mit den
Wörtern „Angst“ und „Freiheit“!

Bilde einen Satz mit den
Wörtern „frei sein“ und „lieben“!

Dein Bild von Freiheit ist eine
Moment-Aufnahme.
Was soll danach passieren?

„Die Liebe macht uns frei.“
Wie verstehst du diesen Spruch?

Finde drei Adjektive, die das
Gegenteil dessen beschreiben,
was auf deinem Bild zu sehen ist!

Wodurch könnten die Menschen
freier werden?

Und wenn dieses Bild von Freiheit
für dich nicht Wirklichkeit
werden kann?

Finde drei Hauptwörter,
die das Wort „Freiheit“
ersetzen könnten!

